

Marktrückschau und Ausblick

**Alle Jahre wieder....**

**...dieselbe abgedroschene Phrase: „Sell in May and go away!“** Aber kommt während der Sommermonate nun endlich die lang ersehnte Korrektur? Oder bleiben die Börsen weiterhin im uneingeschränkten Haussemodus? Versuchen wir uns diesen Fragen doch einmal aus technischer Sicht zu nähern.

**Für die US-Börsen scheint die Antwort auf den ersten Blick klar.** Jenseits des Atlantiks stürmen Dow Jones und S&P 500 weiterhin von einem Hoch zum nächsten. „The trend is your friend“ oder „Die Hausse nährt die Hausse.“ - an diesem Motto hat sich, trotz temporärer Zinsdiskussionen, nichts verändert. Der Dow peilt inzwischen die 35k-Marke an, der marktbreite S&P 500 Index eilt zwar nicht ganz so schnell mit, notiert aber ebenfalls solide oberhalb von 4.200 Zählern.

**Augenfällig bleibt jedoch der Technologie-Index Nasdaq.** Hier scheinen die Bäume nach dem sensationellen Börsenjahr 2020 nicht mehr weiter in den Himmel wachsen zu wollen. Zwar markierte auch der Nasdaq 100 im April ein frisches Allzeithoch, doch lässt die Aufwärtsdynamik angesichts aufkommender Diskussionen um steigende Zinsen inzwischen merklich nach.

**Ganz anders das Bild beim DAX.** Der deutsche Leitindex hat einen ziemlich ereignisarmen April hinter sich gebracht und sich inzwischen beinahe bewegungslos in einer engen Seitwärtsspanne zwischen 15.100 und 15.300 Punkten eingerichtet. Doch halt, das war ja noch was....Mitte April gab es einen kurzen Ausflug in Richtung Norden. Bis auf 15.529 Punkte (FDAX) zog der DAX plötzlich auf ein neues Rekordhoch. In den Rally-Modus wollte unser Pelztier dennoch nicht schalten, wenige Tage später wurde dieser Ausbruch komplett negiert.

**Anfang Mai dann ein erster Konter der Bären.** Der DAX sackte binnen eines Tages um satte 350 Punkte bis auf 14.916 Zähler südwärts. Doch wer hier nun den Beginn einer größeren Korrektur vermutet hatte, wurde schnell eines Besseren belehrt. Auch dieser Ausbruch erwies sich im Nachhinein als Fehlsignal.

**Damit haben wir nun binnen vier Handelswochen eine Bullen- und eine Bärenfalle beim deutschen Aktienindex.** Unter dem Strich hat sich noch nichts getan. Doch die Volatilität scheint mit Beginn des Wonnemonats Mai wieder anzuziehen.

**Was bewegt denn nun die Märkte in den kommenden Wochen?** Die US-Berichtssaison ist so gut wie vorbei. Diese verlief deutlich besser, als viele Marktexpert\_innen im Vorfeld erwartet hatten. Ende April hatten rund 380 Unternehmen aus dem S&P 500 ihre Zahlen für das erste Jahresviertel veröffentlicht, beinahe 87 Prozent dieser Firmen haben dabei besser abgeschnitten als erwartet. Dass ein Gewinnsprung jedoch nicht gleichbedeutend mit einem Anstieg des Aktienkurses ist, zeigt beispielsweise Netflix. Hier ging es mit dem Gewinn je Aktie deutlich nach oben, allerdings enttäuschte das Neukunden-Wachstum und schickte damit den Netflix-Kurs südwärts. Angesichts der hohen Bewertungen einzelner Bereiche ist es kaum verwunderlich, dass gute Zahlen nicht immer ein Kursfeuerwerk auslösen. Dies verdeutlicht meines Erachtens aber auch, dass sich die Märkte in einer spannenden Phase befinden, in der schon ausserordentlich „Gutes“ passieren muss, um die hohen Bewertungen zu rechtfertigen.

**Beim Thema Zinsen betont die Notenbank weiterhin ihre „lockere“ Hand.** Nach dem eher enttäuschenden Arbeitsmarktbericht vergangenen Freitags – statt rund 1 Mio. neuer Stellen wurden „nur“ etwa 266k neue Jobs geschaffen, hat die Fed nun auch wieder gute Argumente auf ihrer Seite. Doch dies ist ebenfalls nichts neues – der Markt rechnet ohnehin mit Nullzinsen bis weit nach St. Nimmerlein.

**Schwierig wird es, sollte die Inflation doch überraschend weiter anziehen.** Genug Geld dafür ist dank der vielen Hilfsmilliarden ja

vorhanden. Und knappe Rohstoffe oder unterbrochene Lieferketten angesichts der weiter grassierenden Pandemie in Ländern wie Indien oder Brasilien könnten dazu ihr Übriges tun.

### **Wie kann es also weiter gehen?**

Beim DAX bleibt das Allzeithoch um 15.530 die nächste Hürde vor weiteren Avancen. Erst wenn hier, und diesmal nachhaltig, der Deckel fliegt, besteht auch die Chance auf eine Sommer-Rally. Auf der Unterseite ist der DAX um 14.800 solide unterstützt. Hier endete die kurze Korrektur Anfang Mai. Die Vola dürfte in den kommenden Wochen zunehmen. Viele positive Dinge sind bekannt – einige Unsicherheiten noch lange nicht vom Tisch.

### **Was ist also zu tun?**

„Stay in May...“ - zumindest bis o.g. Unterstützungsniveau nicht nachhaltig unterschritten wird. Rutscht der DAX unter die 14.800, könnte es schnell weiter südwärts gehen. Doch so lange gilt es, Chancen auf weitere Verlaufsrekorde auszuloten.

### **Rückschau Tradingidee**

Na das war knapp. Die Cobra hat mich ein wenig ins Schwitzen gebracht. Mein gedachter Stoppkurs bei 4,77 Euro wurde auf Xetra-Schlusskursbasis jedoch nicht unterschritten – mein erstes Kursziel nach 15 Handelstagen erreicht. Inzwischen peilt die Cobra erneut den Widerstand um 5,88 Euro an. Mir bleibt ein Plus von 9,8 Prozent in gut drei Handelswochen.

# Tradingidee des Monats

## K + S AG – long bei Ausbruch über Widerstand

**Jahre- und monatelang dümpelte der Kurs der K+S AG vor sich hin.** Nun schickt sich die Aktie an, eine Bodenbildung abzuschließen und, zumindest temporär, einen Trendwechsel auf das Parkett zu legen.

**Seit dem vierten Quartal 2020 nimmt der Turnaorund immer konkretere Formen an.** So hat die K+S Aktie per Ende November die 200-Tage-Linie erfolgreich zurück erobert und handelt seit dem über diesem viel beachteten langfristigen Durchschnitt. Im ersten Quartal des laufenden Jahres markierte die Aktie ein Mehr-Monats-Hoch bei 10,44 Euro und bewegt sich seit dem seitwärts.

**Ausgehend von der Kursunterstützung um 8,30 Euro zog der K+S-Kurs in den vergangenen Tagen deutlich an und versucht sich zu Wochenbeginn am Bruch des Jahreshochs.** Hier versuche ich einen Momentum-Trade und kaufe die Aktie von K+S mit einem Kursziel bis zum nächsten Widerstand um 11,50 Euro.

**Der Stopp wird diesmal aber eng gefasst.** Bereits unterhalb von 9,90 Euro (SK-Xetra) lasse ich mich ausstoppen, falls der Trade nicht ins Laufen kommt.



**Hinweis in eigener Sache:**

**Aktuelles:**

Weitere Termine finden Sie auf [struppek-trading.com](http://struppek-trading.com) .

Kontaktieren Sie mich gern bei Fragen, Anregungen oder Kritik.

Haftungsausschluss und Risikohinweis: Die dargelegten Inhalte stellen in keinem Falle Anlageberatung oder Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Sie dienen lediglich der Information.

Hinweis nach § 34 WpHG zur Begründung möglicher Interessenskonflikte: Der Autor kann jetzt oder künftig Long- und/oder Shortpositionen in den behandelten Wertpapieren halten.

Für den Inhalt dieses Newsletters verantwortlich ist: Thomas Struppek, Gubener Str. 3 b, 10243 Berlin